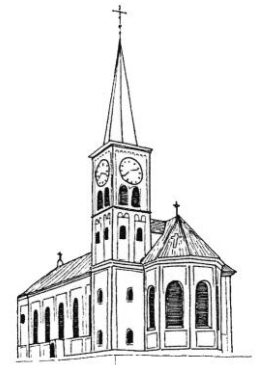


Pfarramt: Erich Camenzind, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; 079 455 07 03
 E-Mail: e.camenzind@bluewin.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Koch, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; E-Mail: pfarramt-rothenthurm@bluewin.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Pfarrei St. Antonius

AUGUST 2019

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.



Edelweiss

Irgendwann im vergangenen Mai erscheint ein großer Teil der Schüler in Edelweiss-hemden zum Unterricht. Ich frage nach dem Grund. «Weil heute Edelweisstag ist!» Ich frage: «Warum?» «Weil wir zeigen wollen, dass wir rechte Eidgenossen sind!» Schön.

Was zeichnet einen rechten Eidgenossen aus? Ist es, dass er Fahnen schwingt oder ein Fondue zubereiten kann? Worauf haben unsere Vorfahren den Eid geschworen und sind zu Eidgenossen geworden? Der Bundesbrief von 1291 gibt Auskunft. Es geht um gegenseitige Unterstützung und Frieden, es geht um den Kampf gegen fremde Richter und gegen Missgunst. Und zwar: «In nomine domini. Amen.» Im Namen Gottes wurde der Bund geschlossen. Die Eidgenossen waren sich bewusst, dass Friede und Gerechtigkeit, Demut und Solidarität an Gott vorbei bloss schönes Wunschdenken bleibt. Auf Gott gebaut aber kann es gelingen. Und die Geschichte hat den Eidgenossen recht gegeben. Deshalb beginnt auch die Bundesverfassung von 1848 ganz selbstverständlich «im Namen Gottes des Allmächtigen.»

Das alles ist heute nicht mehr unumstritten und wird von verschiedenen Seiten in Frage gestellt. Deshalb kann ich mich über jeden rechten Eidgenossen eigentlich nur freuen. Aber mit dem Edelweisshemd ist es nicht getan. Die Schweiz wird eine gute Zukunft haben, wenn sich die Schweizer auf ihre Wurzeln besinnen und nicht meinen, sie könnten es selber und «an Gott vorbei» machen. Ein guter Eidgenosse ist deshalb vor allem und zuallererst ein guter Christ. Der bereit ist zu seinem Glauben zu stehen und ihn zu verteidigen. Amen – so ist es.

Pfr. Erich Camenzind

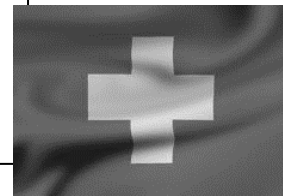
„Friede ist allweg in Gott.
 Denn Gott ist der Friede.
 Darum sollt ihr schauen,
 dass ihr nach dem Frieden trachtet.
 Beschirmt die Witwen und Waisen.
 Und wessen Glück sich mehrt,
 der soll Gott dankbar dafür sein.
 Den offenen Sünden soll man wehren
 und der Gerechtigkeit
 allweg beistehen.“

Bruder Klaus, in seinem Brief vom Dez. 1482

REISESEGEN

Während der Sommerferien besteht nach allen Gottesdiensten die Möglichkeit, den Reisesegen zu empfangen. Nehmen Sie dazu nach der Hl. Messe im vordersten Bank beim Marienaltar Platz.

1. AUGUST



EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE

4. Aug, 18. So im Jahresk. Lk 12,13-21
 11. Aug, 19. So im Jahresk. Lk 12,35-40
 15. Aug, Mariä Aufnahme Lk 1,39-56
 18. Aug, 20. So im Jahresk. Lk 12,49-53
 25. Aug, 21. So im Jahresk. Lk 13,22-30



AUS DER PFARREI



Im **Sakrament der Ehe** geben sich das JA-Wort

ALBERT FACH und ANITA REICHMUTH, Nägeliberg, am 31. August (auswärts).

WÄHREND DER SOMMERFERIEN

- Die Messe vom **Sonntagmorgen** ist um 10.15 Uhr (bis und mit 18. August)
- Die Messe in der **Biberegg** entfällt bis und mit 17. August
- Die Messe am **Werktag** bleibt um 08.30 Uhr. Am Mittwoch ist wie gewohnt um 8 Uhr Anbetung.
- Für die **Beichte** am Samstag um 16 Uhr steht in der Regel ein Priester zur Verfügung.
- Das **Sekretariat** bleibt am 12. August geschlossen.

Am Nationalfeiertag, 1. August, feiern wir die Messe auf der Kreuzegg dieses Jahr bereits um 09.00 Uhr. Wir wollen damit dem Angebot der Pfadi, die an diesem Morgen zum Brunch einlädt, entgegenkommen.

Bei schlechtem Wetter ist die Messe in der Kirche (in diesem Falle läutet die Glocke der Pfarrkirche um 08.30 Uhr).

Die Messe wird vom Alphornduo Abegg musikalisch umrahmt.

Mitfahrgelegenheit um 08.45 Uhr auf dem Kirchenplatz.

500 JAHRE MARIA BILDSTEIN

Der bekannte Wallfahrtsort Maria Bildstein in Benken SG darf 2019 ein grosses Jubiläum feiern. Vor 500 Jahren war es, als der Meisterknecht



des Damenstifts Schänis, Johann Heinrich Jud, eine von ihm verehrte Marienstatue auf den Oberen Buchenberg bei Benken trug. Der genaue Grund dafür lässt sich nicht mehr mit Sicherheit bestimmen. Jedenfalls liess die Äbtissin des Damenstiftes im gleichen Jahr einen steinernen Bildstock für die Marienstatue errichten. So ist der Name «Maria Bildstein» entstanden.

Zum grossen Jubiläum findet diesen Sommer in Benken ein Freilichtspiel statt, welches die Geschichte des Wallfahrtsortes und seine Bedeutung für heute erzählt. In der einmalig-idyllischen Umgebung direkt vor der Wallfahrtskirche wurde eine gedeckte Tribüne für 600 Zuschauer errichtet.

Wenn Sie gerne gemeinsam dieses Freilichtspiel sehen möchten, melden Sie sich auf dem Pfarramt. Wir fahren **am Samstag, 24. August**, mit Privatautos nach Benken und besuchen die Aufführung um 20 Uhr. Der Preis für Erwachsene beträgt 59 Franken (für Kinder 29 Franken). Weitere Informationen auf: www.mariabildstein2019.ch

Anmeldung auf dem Pfarramt bis spätestens 11. August.

FRAUEN-ZMORGE, 16. AUGUST

Am 16. August organisiert der Kantonale Frauenbund Schwyz im Chlösterlihof Trachslau ein Frauen-Zmorge mit Buchlesung.



Die Autorin Karin Schwegler stellt ihr Buch „LANDLUFT. Bergbäuerinnen im Porträt“ vor. Sie erzählt von 12 Bäuerinnen, zwischen 18 und 86 Jahren, die Lebensgeschichten in den Schweizer Alpen.

Der Anlass findet von 9.00 - 11.00 Uhr statt und kostet 40.-

Anmeldungen nimmt Claudia Abegg bis am 7. August unter 041 838 16 34 entgegen. Abfahrt ist um 8.15 Uhr auf dem Kirchenplatz.

50-JAHRE EIGEN, 16. AUGUST

Am Freitag, 16. August, darf ich meinen 50. Geburtstag feiern. Ich möchte dies vor allem ihm Rahmen der ganz normalen Freitagabendmesse machen. Und so Gott Danke sagen und ihn um seine weitere liebevolle Begleitung bitten. Da ich für diesen Tag Gäste erwarte, die eine weitere Anreise, rps. Abreise haben, wird die Messe eine Stunde früher stattfinden. Falls Sie mir zum Geburts-

Banksprüche

24 Sprüche zieren die Seitenbänke unserer Pfarrkirche – als dezente Botschaft des Erbauers an die Gläubigen durch die Zeiten.

Heute:

„Lernet von mir Demut...“ (Mt 11,29)



Mit diesem Rat Jesu aus dem Matthäusevangelium wird die Serie der 24 Banksprüche in unserer Kirche abgeschlossen. Es ist der Rat Jesu an alle Menschen, die in ihrem Leben ein Kreuz zu tragen haben und die sich nach Ruhe für ihre Seele sehnen. Tatsächlich ist es für den Demütigen einfacher mit Schwierigkeiten umzugehen. Der Hochmütige stellt hohe Erwartungen an das Leben. Entsprechend ist seine Fallhöhe grösser, wenn es anders kommt. Vor allem glaubt der Hochmütige ohne Gott auszukommen. Damit können für ihn Schwierigkeiten nur Last und lästig sein. Der Hochmütige kennt nicht die Freude gelassenen Gottvertrauens.

Interessanterweise ermahnen vier der 24 Banksprüche in unserer Kirche zur Demut. (Dezember 2017, Dezember 2018, Mai 2019). Offensichtlich wollte der Erbauer der Kirche einen Akzent setzen. Und tatsächlich ist die Demut eine entscheidende Tugend, damit Gott und der Glaube in unserem Leben konkrete Wirkung entfalten können. Wir sollten von Jesus zuallererst und vor allem diese Tugend lernen – nicht die Frömmigkeit oder Tatkraft. Denn Demut bedeutet, überhaupt erkennen zu können, dass das erste und letzte im Leben nicht ICH selber tun kann. Dass ich auf der Welt bin, dass es mich gibt, dass ich leben darf und dass ich Leben über den Tod hinaus erhoffen darf, ist ein Geschenk. Niemand kann sich Leben selber erschaffen. Und niemand kann Leben über die festgesetzte Zeit hinaus sich selber erhalten. Aber Gott kann es. Deshalb ist die Demut – der Mut, Gott sein Herz zu öffnen und IHM zu dienen – die entscheidende Tugend, die wir von Jesus lernen sollten.

tag etwas schenken möchten, freue ich mich über ein Gebet für mich und die Pfarrei.

Freitag, 16. August; 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Hl. Messe.

SCHULJAHR 2019/2020

Folgende Lehrpersonen unterrichten im kommenden Jahr:

Pfr. Erich Camenzind: 3. / 4. / 5. / 6.

Klasse und 1. Oberstufe,

Pfr. Georg Rabeneck, Alpthal: 2. Oberstufe,

Regula Rüthemann: 1. / 3. / 4. / 5. / 6. Klasse,

Lucia Zraggen, Lauerz: 2 Klasse, Brigitte Gerlach, Gersau: 1. / 2. / 3.

Oberstufe.

MARIA HIMMELFAHRT, 15. AUG.

Die Messe zum Hochfest von Maria Himmelfahrt ist zur üblichen Zeit um 09.30 Uhr. Der Kirchenchor singt die Messe von Jost Marty.



-LICHEN DANK

Ihre Opfergaben im 1. Halbjahr:

06. Jan	Epiphanieopfer	427.25
13. Jan	SOFO	372.40
20. Jan	Stiftung Dreipunkt	397.15
03. Feb	Caritas Urschweiz	296.-
17. Feb	Kirchl. Hilfswerke SZ	271.20
24. Feb	Frauenverein	486.05
03. Mrz	Ambrosiuswerk	381.60
19. Mrz	Ministranten	276.30
31. Mrz	Heiliggrabbrudersch.	365.90
18. – 21. Apr	Heilig Land	1307.25
28. Apr	Erstkommunion	1022.90
19. Mai	Diakonie Innerschw.	251.40
26. Mai	Jugendarbeit Uri	610.-
30. Mai	Wallfahrten Dekanat	221.95
02. Juni	Medienarbeit	203.-
09. Juni	Priesters. Chur	364.15
16. Juni	Caritas	311.40
20. Juni	Kapuziner SZ	500.-
23. Juni	Peterspfennig	256.10
30. Juni	Miva	310.25

Fastenopfer 3483.30
Missionsprojekt 1856.50
Pfarrkirche insgesamt 3378.30